

7. Jahresbericht 2008

Zusammenfassung

Der gemeinnützige Verein newTree blickt auf ein starkes siebtes Vereinsjahr zurück. Zum einen konnte das auf rund CHF 500'000.- erhöhte Budget erreicht werden, zum andern stieg durch die Vielfalt der Aktivitäten jedoch auch die Belastung für das gesamte Team. Glücklicherweise konnte sowohl für das Team in Burkina Faso als auch für den Vorstand in der Schweiz wertvolle Verstärkung rekrutiert werden.

Zu den Höhepunkten 2008 zählen zahlreiche Aktivitäten in Eritrea und in Burkina Faso, wie z. B. die über 1000, von Frauen gebauten, verbesserten Kochstellen oder die Teilnahme von newTree-Imkern, -Baumschulpflegern und Frauen an der Parade des Nationalfeiertages in Djibo. In der Schweiz waren es der Info- und Verkaufsstand an Afro-Pfingsten, viel Informatives an zwei Waldtagen, ein Film über newTree auf Cash TV, ein Vortrag in der Romandie, und vieles mehr.

Die grosszügigen und teilweise über mehrere Jahre verlängerten Finanzierungen von staatlichen und privaten Institutionen und die bewegenden Geschichten hinter privaten Beiträgen sind für uns eine grosse Freude und zugleich Bestätigung.

Dank dieser breiten Unterstützung wachsen auf den newTree-Parzellen heute insgesamt ca. 250'000 Bäume. Schätzungsweise 85'000 davon stehen in **Benin** (vorwiegend entlang von Flussläufen und ohne Zaunschutz), weitere ca. 4'000 Bäume gedeihen in **Eritrea**, im Schutz von Steinmauern, verteilt auf 17 Parzellen von total 20 ha und begleitet vom Bau von rund 430 energie-effizienten Mogoge-Öfen.

In **Burkina Faso** zählen wir bereits 161'000 Bäume auf 89 Parzellen, eingezäunt mit soliden Metallzäunen, auf einer Gesamtfläche von 230 ha. 2008 konnten zudem 21 Imker in Bienenzucht und 20 Bauern in Heulagerung ausgebildet werden. Die holzsparenden Kochstellen sind einfacher gebaut als die Mogoge-Öfen in Eritrea und werden Foyers améliorés genannt. In Zusammenarbeit mit den ansässigen Frauen sind bereits 1'131 solcher energie-effizienter Herde entstanden.

Wer sich auf den newTree-Parzellen umsieht, merkt deutlich, in welchen Bereichen sich das Leben der Grossfamilien und Frauengruppen verbessert hat. Mehr eigene Nahrungsmittel werden produziert, Überschüsse werden verkauft und vom Ertrag können sich die Bauern notwendige Anschaffungen leisten. Auch klimatisch geht von den Bäumen ein positiver Einfluss aus. Die Luftqualität und die Luftfeuchtigkeit fühlen sich angenehm an, und unter den Baumkronen, vor der sengenden Sonne geschützt, wachsen saftige Pflanzen heran. Der Boden kann das Regenwasser schneller aufnehmen und länger speichern.

Unser Ansatz: "Bäume schützen, nicht nur pflanzen" erfreut sich wachsender Bekanntheit und Anerkennung. Anfragen erreichen uns aus neuen Regionen genauso wie aus anderen Ländern. Die Nachfrage übersteigt unsere finanziellen wie auch personellen Kapazitäten bei weitem. Strenge Selektionskriterien müssen von einem Partner erfüllt sein, damit eine Zusammenarbeit entstehen kann. Dazu gehört beispielsweise, dass genügend Leute mithelfen, einen Zaun zu erstellen und dass der Schutz des Zaunes gewährleistet ist. Der Miteinbezug von Frauen, die Pflanzung seltener Baumarten, grosses Wissen über Heilpflanzen oder bereits vorgenommene Anstrengungen zum Schutz des fruchtbaren Bodens sind weitere Faktoren, die bei der Auswahl zählen.

Aktivitäten in der Schweiz

Mitgliederversammlung

An der **Mitgliederversammlung** vom 5. April 2008 in Bern führte Präsidentin Karin Doppmann Resultate und Bilder der internen Projektevaluation in Burkina Faso vor, und Felix Kächler berichtete von seinem Projektbesuch in Eritrea.

14 Neumitglieder wurden aufgenommen, und Adelrich Eberle wurde zum ersten Ehrenmitglied von newTree ernannt. Damit hat newTree nun 58 Mitglieder, darunter viele, auf deren Hilfe wir bei Anlässen zählen können, oder die eigene Aktivitäten initiieren.

Mit einem herzlichen Applaus hiessen die Anwesenden die beiden neuen Vorstandsmitglieder Andri Bisaz und Elisabeth van Waay willkommen. Elisabeth van Waay ist Staatswissenschaftlerin und war über 16 Jahre als Diplomatin für das EDA im In- und Ausland im Einsatz. Andri Bisaz ist diplomierter Geograph und hat viele Jahre in der Entwicklungszusammenarbeit für die Schweiz im In- und Ausland gearbeitet. Der Vorstand setzt sich somit neu wie folgt zusammen:

- Karin Doppmann, lic. phil., Präsidentin
- Walter Kälin, Dr. med., Vizepräsident, Projektbetreuung Burkina Faso
- Andri Bisaz, Dr. phil. nat. Networking und Strategien
- Tobias Kamer, Quästor und Personalbeauftragter
- Felix Kächler, Dr. med., Projektbetreuung Eritrea
- Elisabeth van Way, Klimabeauftragte und PR
- Christina Waldmeier, PR und Medien

Im Sekretariat in Bern dürfen wir weiterhin auf den bäumigen und exakten Dienst unserer guten Seele Pollyanna Rennhard Haugholt zählen. 2008 hat sich deutlich abgezeichnet, dass mit dem starken Wachstum eine Verstärkung im Geschäftsbereich notwendig wird. So ist für 2009 nebst der Aufstockung des Sekretariats auf 40% die Anstellung einer Geschäftsleitung im Teilpensum geplant. Eine temporäre Entlastung konnten wir dank einem zwei-monatigen Mandat von Karin Doppmann (20%) und einem viermonatigen Praktikum von Christina Waldmeier (50%) erreichen.

Strahlender Sonnenschein und afrikanische Rhythmen begleiteten die zahlreichen Händler und Besucher am "fairfair"-Markt an Afro-Pfingsten in Winterthur. Besonders die Kleinsten liessen sich vom newTree-Stand, welcher zum zweiten Mal hier präsent war, faszinieren: Im Sandkasten schützten sie Parzellen, pflanzten Bäume und lernten so spielerisch das Prinzip von newTree kennen. Nebst vielen interessanten Kontakten und Diskussionen wurde unsere Präsidentin von Radio Lora interviewt. Die mobile Event-Brauerei Winterthur spendete unserer Organisation zehn Prozent ihres Gewinns. Die verkauften Vergissmeinnicht-Pflänzchen erinnern hoffentlich noch lange an das bunte Festival.

Präsentationen: Ende September weilte Franziska Kaguembèga-Müller in der Schweiz. In Sévery (VD) berichtete sie einer interessierten Zuhörerschaft aus erster Hand über die Methoden und Fortschritte in Burkina Faso. Der Abend wurde von Jean-Pierre Baud, Mitglied der Waadtländer Vereinigung Paysans solidaires und weiteren Partnerorganisationen durchgeführt, die alle in Burkina Faso aktiv sind. Jean-Pierre Baud lud Printmedien und das lokale Fernsehen ein, und so ergab sich die Gelegenheit zu einer Kurzreportage im MaxTV.

Zwei weitere Gelegenheiten, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren, erhielt newTree im Rahmen der Baarer Walddurchgänge. Am 20. September fand der erste Durchgang mit den Mitgliedern der Korporation Baar-Dorf statt und am 4. Oktober ein öffentlicher Anlass in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Baar. An vier im Wald verteilten Stationen erfuhren die Besucher von Förster Werner Stocker sowie den Forstingenieuren Dr. Martin Winkler (Kantonsförster) und Roland Wüthrich, wie nachhaltige Nutzung im Baarer Wald umgesetzt wird.

Historisches Wissen über die Waldnutzung vermittelte Stefan Doppmann. Im Vergleich dazu erzählten Karin Doppmann und Franziska Kaguembèga-Müller, welche Methoden von newTree in der Sahelzone erfolgreich angewendet werden. Zum Abschluss überraschte uns die Korporation Baar-Dorf mit einem Check über CHF 3'000.-.

Noch im gleichen Monat empfingen die Soroptimistinnen in Zug eine Delegation von newTree. Von Frau zu Frau fesselte Franziska Kaguembèga-Müller die Mitglieder dieses Serviceclubs mit ihren lebendigen Berichten und eindrücklichen Bildern. Im Gegenzug führten die Soroptimistinnen zwei Standaktionen, unter anderem zu Gunsten von newTree, durch. So war newTree am Zuger Weihnachtsmarkt und am Zuger Märli Sonntag präsent. Nebst selbst hergestellten Adventskränzen wechselten grosse Holzsterne und kulinarische Köstlichkeiten den Besitzer.

Im Wallis begleitete die Projektkoordinatorin eine Kameltour, durchgeführt von der Präsidentin der Walliser Sektion, Tildi Zinsstag. Wir bedauern den von ihr zum Jahresende angekündigten Rücktritt aus dem Vorstand sehr. Nebst Familie, Praxis, Tieren und weiteren Engagements ist ihr das zeitintensive Präsidium zu viel geworden.

Öffentlichkeitsarbeit: Grosses Echo erzielte im Dezember 2008 ein ausführlicher Filmbeitrag über newTree in der Fernsehsendung Cash TV. Im Juni drehte ein Filmteam unter der Leitung von Katharina Deuber in Burkina Faso. Just in der Vorweihnachtszeit strahlte das Schweizer Fernsehen den umfassenden Beitrag auf verschiedenen Kanälen aus.

Drei Sektionen von Nez rouge fuhren dieses Jahr ihre Kunden CO2-neutral nach Hause. Die von den Nez-rouge-Kunden in den Regionen Zug/Innerschwyz, Solothurn und Jura gefahrenen Kilometer wurden mit CO2-Zertifikaten von newTree kompensiert. Mit Faltblättern stellten wir den Nez-rouge-Kunden der Sektion Zug/Innerschwyz die Organisation newTree vor und berichteten über die erfreuliche Zusammenarbeit.

Zweimal pro Jahr informiert unser Newsletter **Projektinfo** per Postversand über die wichtigsten Neuigkeiten und gibt newTree-Mitarbeitenden eine Stimme. In der „Sommerinfo“ wurde das Projekt Eritrea näher vorgestellt, in der „Winterinfo“ der Ausbau der Station Nord in Burkina Faso.

Die newTree-**Webseite** soll dreisprachig werden – so lautet das Ziel für unsere elektronische Visitenkarte. Ende 2008 nahmen Regina Zäch und Christina Waldmeier das Projekt in Angriff und setzten das umfangreiche Vorhaben nach und nach um. Bereits findet sich regelmässig mehr Aktuelles auf dem Netz und die Infothek für die Medien ist vollständig. Die Überarbeitung sämtlicher Texte ist im Gang.

Über die neue Plattform www.plebs.tv.com erhalten Interessierte direkten Einblick in verschiedene newTree-Parzellen. Viele Bilder, GPS-Koordinaten und erklärende Texte sind hier abrufbar.

Das **Filmprojekt** über die Arbeit von newTree ist angelaufen, es fehlt noch der Schnitt und die Vertonung. Über ein ganzes Jahr hinweg filmte eine Crew die Arbeiten in Burkina Faso. Eine riesige Arbeit, die auf ein tolles Filmerlebnis hoffen lässt. Wir rechnen damit, 2009 den Film in Deutsch, Französisch und Englisch vorführen zu können.

Finanzierung

Private Spender und Gönner:

Die Anstrengungen bezüglich Öffentlichkeitsarbeit haben sich gelohnt. newTree hat sich einen festen Platz im Spendenmarkt erarbeitet, was sich positiv auf die Spendeneinnahmen auswirkt.

Das Engagement von Kindern und Jugendlichen, die sich für die Umwelt engagieren, freut uns besonders. Die Steinhauser Schülerin Salome Fuchs hielt beispielsweise aus eigenem Antrieb mehrere Vorträge in Kirche und Schule und sammelte dabei für newTree. Andrina und Simona Silberschmidt bastelten Schmuckstücke wie Armbänder und Halsketten und verkauften diese zusammen mit newTree-Hüten und getrockneten Mangos an einem Marktstand in Morges.

Immer wieder bewegend sind Einzahlungen mit Vermerken wie „aus Freude an einer reibungslos verlaufenen Nachlassregelung“ oder „anstelle von Geschenken zum 60. Geburtstag“ aber auch „anstelle von Blumenspenden im Andenken an“. Ein besonders herzliches Dankeschön gebührt dem Sponsor für das Eritrea-Projekt für die Verlängerung seines Engagements.

Institutionelle Geldgeber: Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA des Bundes hat ihren Beitrag um ein weiteres Jahr verlängert und sogar noch erhöht. Von der Gemeinde Baar durfte newTree erneut einen grosszügigen Beitrag entgegennehmen, ebenso vom Lotteriefonds des Kantons Bern. Mit diesen Geldern wurde die **Station Nord** nach dem Aufbau 2007 weiter ausgebaut. Sie stellt inzwischen ein eigenständiges Standbein des Projektes in Burkina Faso dar. Dies ermöglicht uns, vermehrt Parzellen im trockneren und ärmeren Norden zu schützen.

Beiträge über mehrere Jahre hinweg sind für uns besonders wichtig, da sie eine langfristige Planung ermöglichen und mehr Sicherheit für das gesamte Projekt bedeuten. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Baar, die reformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug, die Gemeinde Arlesheim und die Organisation Nouvelle planète gehören unter anderen ebenfalls zum mehrjährigen Spenderkreis des Vereins. Sehr erfreulich ist es, dass die Partnerorganisation novelarbre Belgique newTree mit einer direkten Überweisung nach Burkina Faso grosszügig unterstützt hat.

Neben ungebundenen Spenden wie durch die Stiftung St. Martin, Baar und der Vontobel-Stiftung erreichen uns auch projektbezogene Beiträge wie etwa von der Cofra Foundation, welche bereits zum zweiten Mal einen Teil der Imkerei-Ausbildungen inklusive der Ausrüstung der neuen Imker finanziert hat.

Aktivitäten in Afrika

Burkina Faso

Die Ziele für 2008 wurden mit **81,5 ha neu geschützten Flächen** vollumfänglich erreicht. Der aktuelle Projektstand beziffert sich somit auf insgesamt 230 ha eingezäunte Wälder. Diese verteilen sich auf 89 Parzellen in 52 verschiedenen Dörfern bzw. Grossfamilien und Frauengruppen.

Dank dem guten Fortschritt und der breiten Anerkennung bei privaten und institutionellen Geldgebern, konnte Franziska Kaguembèga-Müller den Ausbau der Station Nord in Zusammenarbeit mit dem neu eingestellten Programmverantwortlichen Bakary Diakité in Dji-bo fortführen. Das gesamte Team umfasst mittlerweile **17 Mitarbeitende**. Davon sind 7 Personen im Norden im Einsatz. Im Team Nord arbeiten neu Fatimata Maiga, Begleiterin Frauenarbeit, Ousmane Kone, Fahrer, und Idrissa Hassane, Wächter. Im Zentrum ergänzen Hélé-

ne Traore, neue Finanzadministratorin, und Salembere Zacharia, Fahrer, das Team. Unser geschätzter Fahrer, Patrice Parkouda, ging altershalber in Pension. Die neuen Teammitglieder sind ausschliesslich Burkinabe.

Dank den beiden Begleiterinnen Frauenarbeit konnte newTree die Zusammenarbeit mit Frauen gezielt fördern und eine neue Aktivität einführen: den Bau von verbesserten Kochstellen. Damit wird nebst der Wiederbewaldung und dem Schutz von Wald auch deutlich weniger Holz zum Kochen benötigt. Im 2008 wurden über 500 Frauen in 17 verschiedenen Dörfern ausgebildet, welche insgesamt rund 1130 „foyers améliorés“ bauten. Die Frauen sind sehr motiviert und spüren schnell den Nutzen dieser holzsparenden Kochstellen, welche auch weniger Rauch verursachen und die Verbrennungsgefahr vermindern.

Verschiedene Mitarbeitende des newTree-Teams in Burkina Faso konnten von Weiterbildungen profitieren, so besuchten unsere Techniker Computerkurse und liefern ihre Berichte nun via Internet ab. Weiter besuchten sie Fortbildungskurse für die MARP (méthode active de recherche participative) oder tauschten während national organisierten Ateliers Informationen mit Kollegen anderer Organisationen aus.

Dank den Nebenprojekten **Imkerei, Grasgewinnung, Baumschulen, Medizinalpflanzen und Nutzbäume** können die Familien bereits nach kurzer Zeit ein Zusatzeinkommen generieren und ihre Lebensgrundlagen verbessern. Schulungen werden von den newTree-Technikern oder in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern durchgeführt. Innerhalb des Zauns werden auf den meisten Parzellen neu Lebendhecken gepflanzt. Mittelfristig sollen diese den Zaun unterstützen oder auf lange Sicht gar ersetzen.

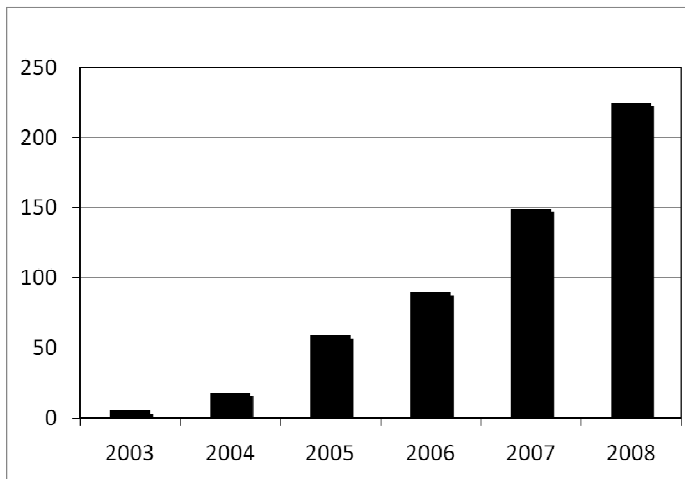
Um unsere Partner in ihrem Kampf gegen die Desertifikation noch mehr zu motivieren, wurden dieses Jahr zwei Wettbewerbe lanciert: ‚Meilleure parcelle de mise en défense‘ (beste geschützte Parzelle) und ‚meilleur village en confection de foyers améliorés‘ (Dorf mit den meisten verbesserten Kochstellen). Die Bewertung und Premierung findet am 17. Juni 2009, dem internationalen Tag der Desertifikation, statt.

Zwei Praktikantinnen und ein Praktikant waren 2008 für newTree Burkina Faso tätig. Muriel Cote und Elsa Alibert, führten die Umfragen vom letztjährigen Praktikanten, Martin Gassner, im März und im Juli weiter. Sie studieren Sozialwissenschaften in England und Frankreich und waren zwei bis drei Monate vor Ort im Einsatz. Die Daten dieser sozio-ökonomischen Studie werden 2009 von einem einheimischen Wirtschaftstudenten ausgewertet und anhand einer Diplomarbeit zusammengefasst.

Der dritte Praktikant, Omar Coulibaly, war ein Schüler der Forstschule aus Dindéresso in Burkina Faso, der sein Praktikum am Ende des Studiums bei uns abgeschlossen hat. Für seinen Abschlussbericht hat er eine sehr gute Note erhalten.

In Gampéla entsteht in Zusammenarbeit mit der lokalen Organisation tii paalga eine Musterparzelle von 10 ha. Hier gedeiht ein ökologisches Ausbildungszentrum mit einem lokalen **botanischen Garten**. Zudem werden neue Techniken erprobt, Samen zur Aufzucht seltener und nützlicher Bäume gesammelt und Besuchern, Medien und Interessierten die Idee von newTree vorgestellt. newTree finanziert ‚tii paalga‘ die Erstellung eines Waldlehrpfades und einen Brunnen.

In Absprache mit den Bauern pflanzen diese zwischen der ‚bande culturelle‘ und dem Waldkern eine Jatropha-Hecke, welche einerseits eine klare Abgrenzung der beiden Flächen ermöglicht und zusätzlich ein weiteres Produkt, die Jatropha-Nuss, abwirft. Die Organisation tii paalga plant den Bau einer Jatropha-Verarbeitungs-Stätte. Wie beim Honig wäre damit die Abnahme der von den Bauern produzierten Nüssen, die Verarbeitung zu Öl und dessen Vermarktung geregelt.



Im April ist in Burkina Faso die neue Materialbestellung angekommen. Dabei durfte newTree auf grosse organisatorische und finanzielle Unterstützung eines Zuger Unternehmens und ihrem chinesischen Partner zählen.

Anzahl geschützter Hektaren in Burkina Faso (kumulativ)

Benin

In Benin bestehen 22 Dorfbaumschulen, die in Zusammenarbeit mit der NGO Jura-Afrique erstellt wurden. Die insgesamt 85'000 Bäume absorbieren jährlich ca. 200 Tonnen CO₂, welche newTree anhand von CO₂-Zertifikaten an interessierte Firmen und Private verkauft.

Eritrea

Das Projekt wird von der eritreischen NGO Tokor umgesetzt. Seit Anfang 2008 ist Bereket Tsehaye Haile newTree-Koordinator. Er arbeitet sorgfältig und zuverlässig. Mit den Dorfbewölkungen und den 'Extension Workers' des Landwirtschaftsministeriums pflegt er ein gutes Einvernehmen. Die eindrücklichen Trockensteinmauern werden nun höher gebaut, um noch besseren Schutz vor eindringenden Ziegen zu gewähren.

Im Januar 2009 reiste Felix KÜchler zum jährlichen Projektbesuch nach Eritrea. An abgelegenen Orten ist die Mauer schon von weitem sichtbar. 16 neue ha wurden geschützt, total sind es jetzt 20 ha in 17 verschiedenen Dörfern. Noch ist das Wachstum innerhalb der Parzellen spärlich. Im gebirgigen Gelände Eritreas muss man die Natur stärker unterstützen, damit sich Büsche und Bäume wieder ansiedeln können.

Im Jahr 2008 startete das Teil-Projekt Mogogo, wie die traditionellen Kochstellen heissen. Darauf wird Injera, ein weiches Fladenbrot gebacken. Nun gibt es eine verbesserte, holzsparende Baumethode, die mit einem Kamin ausgerüstet ist, sodass die Küche rauchfrei bleibt. Zwei Frauen wurden als Ausbilderinnen engagiert. Die Dorfbewohner sammeln Lehm und Sand. Dann werden sie angeleitet, wie sie aus dem Lehm Hohl-Ziegel formen und diese mit Sand als Isolationsmaterial füllen können. Mit viel Geschick werden die Mogogo-Öfen aufgebaut. Das einzige von newTree zur Verfügung gestellte Material ist das Kamin: drei kurze dünne Zementröhren und ein paar Blechstücke, die die Luftzufuhr regeln. Die Frauen sind begeistert und dekorieren die Öfen kunstvoll. Anstelle der geplanten 150 Mogogos wurden bereits 430 errichtet. Kleinere Schäden reparieren die Frauen sofort selbst.

Jahresrechnung 2008

Auch in diesem Geschäftsjahr konnten wir die Kosten, durch sparsame Geschäftsführung in der Schweiz und in den Projekten und dank zahlreichen Stunden an Freiwilligenarbeit, tief halten.

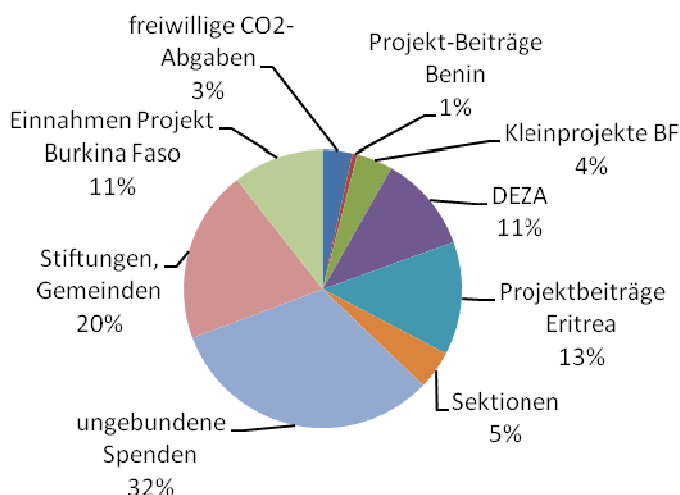
Die Einnahmen kommen zur einen Hälfte aus der öffentlichen Hand und zur anderen Hälfte von Privaten und Firmen. Die grösste finanzielle Unterstützung kommt auch 2008 vom Departement für Entwicklungszusammenarbeit (DEZA). Weitere namhafte Beträge durften wir von der Einwohnergemeinde Baar, dem Lotteriefonds des Kantons Bern, der evangelisch reformierten Kirchgemeinde des Kantons Zug und der Stiftung St. Martin, Baar entgegennehmen.

men. Unseren Gesuchen bei der Vontobel-Stiftung, der Gemeinde Muri und weiteren kirchlichen Institutionen wurde entsprochen. Gelder, die gegen Ende des Jahres eingingen, werden erst 2009 eingesetzt, da die Einzäunungsarbeiten jeweils vor Ende der Regenzeit beendet sein müssen. Bemerkenswert ist das Engagement der Mitglieder von „Activ Fitness“. Bereits zum zweiten Mal haben diese in einer laufenden Aktion eine stattliche Summe erradelt, errudert und erlaufen. Der Betrag wurde vom Club aufgerundet und entspricht somit bereits den Einzäunungskosten einer ganzen Parzelle à 3ha von CHF 15'000.-

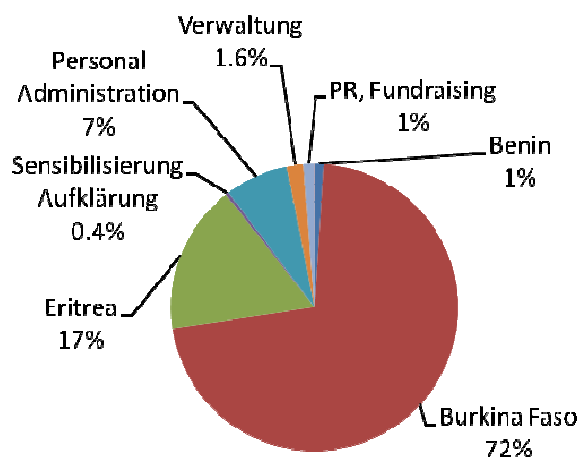
Das Organisationskapital stieg dank dem Jahresüberschuss von CHF 74'952.55 auf fast CHF 233'000.-. Somit verfügt newTree über ein Organisationskapital, das dem geplanten Umsatz von etwa vier Monaten entspricht.

Die Kosten in der Schweiz für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising betragen 5 Prozent und für administrativen Aufwand und Verwaltung ebenfalls 5 Prozent der Gesamtausgaben.

Einnahmen newTree 2008



Ausgaben newTree 2008



Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die zum Erfolg und Fortbestand von newTree beitragen. Es ist sehr wertvoll zu wissen, dass man von so vielen Menschen, Institutionen, Gemeinden und Firmen getragen wird. Der Verein newTree steht ein für einen vernünftigen und zielgerichteten Einsatz der uns zur Verfügung gestellten Gelder.

Karin Doppmann *W. Kälin*

Bern, 5. April 2009

Karin Doppmann, Präsidentin

Walter Kälin, Vize-Präsident

Beilagen (auf Anfrage erhältlich)

- Bilanz und Erfolgsrechnung 2007 inkl. Anhang
- "Anhang zur Jahresrechnung 2007" wie von der ZEWÖ vorgeschrieben
- Projektbericht 2003-2005 aus Burkina Faso "Programme de régénération naturelle de bosquets villageois au profit des populations rurales"
- „Rapport d'activités 2006“ und „Rapport d'activités 2007“ aus Burkina Faso (in französisch)
- Evaluationsbericht (in französisch)

Weitere Informationen und Berichte sind auf www.newTree.ch zu finden

Auf Anfrage sind bei info@newTree erhältlich:

- Faltblatt auf Deutsch oder Französisch
- Grundwerte von newTree
- Qualitätskriterien der newTree-Wiederbewaldungen
- 10 Faktenblätter zu Klimaerwärmung und CO₂-Senken-Projekten